

Newsletter Januar 2025

[im Browser ansehen](#)

NF footstep

foundation for happy dogs and people

NF dogshome AG



Themen

- Miteinander statt übereinander
- NF footstep
- NF dogshome AG
- Foundation for happy dogs and people

News

- OceanCare: Faszinierendes für alle, die das Meer lieben.

[Download Newsletter als PDF](#)

Miteinander statt übereinander

Josef Rattner schrieb einmal: «Man darf sarkastisch feststellen, dass der Mensch inzwischen die Distanz bis zum Mond überwunden hat, aber immer noch daran scheitert, zu seinem Mitmenschen zu gelangen... Was den Menschen aus der Not

helfen könnte, wäre das echte Gespräch, die Verständigung mit dem «Du». Aber gerade das wird in unserer Kultur sehr schlecht gelernt».

Wer hat sie nicht gefasst: Die guten Vorsätze fürs Jahr 2025... 😊 . Einer meiner Vorsätze ist es, mein Leben zu entschleunigen, und zwar in dem Sinne, dass ich den Fokus auf das gute Gespräch, den wahren Austausch und das Geniessen des freudigen Moments legen möchte. Zudem möchte ich mich weiter verbessern im Zuhören...

Da kommt mir mein Grossvater in den Sinn. Er wurde am Dreikönigstag vor 126 Jahren geboren. Er war ein ausgezeichneter Zuhörer. Er hatte viele Tugenden und hat als bodenständiger und doch visionärer Mann sehr viel bewegt und umgesetzt. Für mich war er ein grosses Vorbild!

Ich denke, dass wir von jedem Menschen lernen können. Wir benötigen eine gewisse Offenheit und den Wunsch, andere Ideen und andere Meinungen zu hören. Gerne lade ich euch ein, ein wenig über das Denken meines Grossvaters zu erfahren. Ich bin sicher, dass auch ihr begeistert sein werdet.

Als ich mich als junges Mädel entschied, mich nicht zu schminken fühlte sich dies auf der einen Seite richtig an, auf der anderen Seiten war ich verunsichert, weil «man sich doch schminkt». Ich habe lieber Fussball gespielt und mit den Hunden rumgetollt, als mich für den Ausgang zu interessieren oder in die Stadt shoppen zu gehen. Ich erzählte meinem Grossvater von meinen Unsicherheiten. Seine Antwort war kurz: *«Sei du selbst, kopiere niemanden»*. Fünf Worte, die mich auf meinem Weg immer wieder begleitet haben, fünf Worte, die mir in herausfordernden Situationen immer wieder Kraft gegeben haben.



In dieselbe Richtung geht ein weiterer Hinweis, den er mir geschenkt hat: *«Es ist nicht wichtig, was andere denken, wichtig ist, dass du mit dir selbst im Reinen bist»*. Heute würde man von Authentizität sprechen, von Selbstwirksamkeit.

Mein Grossvater war ein hoch loyaler Mann mit einem grossen Sozialverständnis. So hat er für seine Mitarbeitenden eine Pensionskasse eingerichtet, als dies noch völlig unbekannt war. Als Kavallerist war er es gewohnt, im Team zu arbeiten. Als er an der Front ein Regiment geführt hat, hat er seine Soldaten an den Feiertagen nach Hause geschickt und selbst die Stellung gehalten. Seine Truppe war sich bis zum Lebensende der Beteiligten in Freundschaft verbunden.

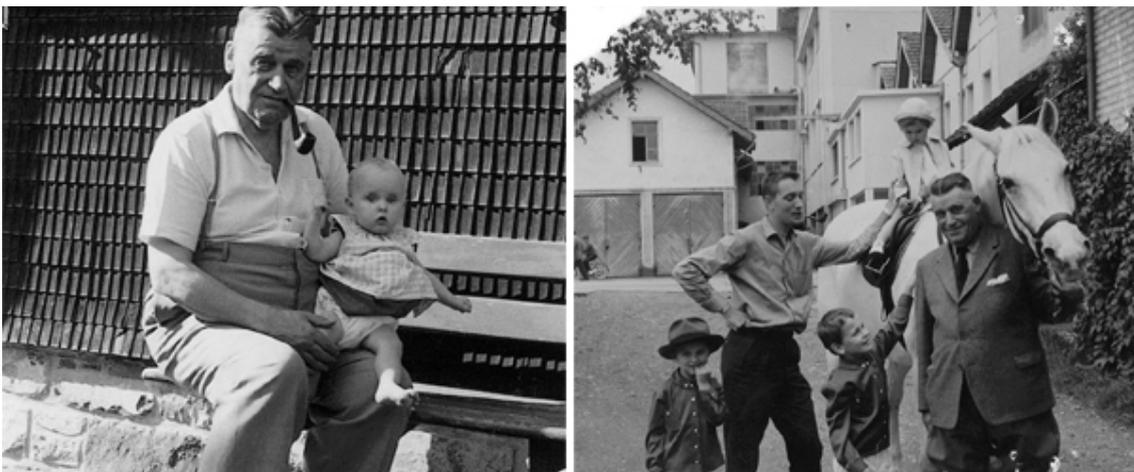
Einmal schrieb er mir in einem Brief: *«Alle Menschen haben ihre Probleme und diese sind lösbar, wenn man sich über dieselben klar geworden ist. Die Lösung muss aber durch die Betroffenen selbst erfolgen. Kein Mensch ist wie der andere. Deshalb ist es falsch, wenn man meint, dass das was man selber weiss und erfahren hat ohne weiteres auch auf andere anwendbar sei. Wir sagen viel zu oft irgend etwas **«ist»** so, statt zu sagen **«mir scheint es»** so zu sein. Es gibt wenig Absolutes in der Welt. Was mir als richtig und feststehend erscheint, wird von einem anderen (aus seiner Sicht heraus ebenfalls richtig) als falsch oder mindestens anders beurteilt»*. Eine so wichtige Aussage! Denn wie oft beharren wir auf unserem Recht und vergessen dabei, dass der oder die andere für sich auch Recht hat. Wir kommen nicht zum Ziel, wenn wir beide auf unseren Haltungen beharren. Wir müssen offener werden, einander zuhören und bereit sein, die Perspektive zu wechseln, um ein besseres Verständnis für die Situation zu gewinnen. Ein **«mit-einander»** wäre deutlich hilfreicher als ein **«über-einander»** sprechen... Nur so werden sich Lösungen finden, die der Situation dienen und alle weiterbringen. Dann könnte vieles so einfach sein 😊 .

Eine weitere Anekdote: Meine Grosseltern waren unabhängig voneinander am selben Ort in den Ferien. Sie kannten sich nicht, waren aber ab und zu mal gemeinsam in einer Clique Skifahren. Mein Grossvater vergass bei seiner Heimreise die Skier – extra – damit er nochmals nach Engelberg fahren konnte. Er war entschlossen, um die Hand meiner Grossmutter anzuhalten. Sie kannten sich genau eine Woche. Meine Grossmutter lebte damals in Deutschland. Die beiden haben sich über ein halbes Jahr jeden Tag einen Brief geschrieben. Nach einem halben Jahr Verlobung zog meine Grossmutter in die Schweiz und die beiden heirateten. Sie waren ein Leben lang glücklich. Mein Grossvater dazu: *«Einen Streit hat es zwischen uns nie gegeben. Wenn ich einmal aus der Haut fahren wollte, bekam Loli einen despektierlichen Lachanfall, dann habe ich selbst auch lachen müssen und alles war wieder gut»*. Ein Geheimnis ihrer starken Beziehung war, dass sie einander nie verbiegen wollten. Sie haben versucht, Differenzen anzusprechen und ausdiskutieren. Sie haben einander

zugehört und wenn sie nicht gleicher Meinung waren, haben sie dennoch nie an ihrer Liebe und ihrer Basis gezweifelt.



Meine Grosseltern



Weiters sagte mein Grossvater: *«Geh niemals ins Bett ohne dich über Meinungsverschiedenheiten ausgesprochen und versöhnt zu haben. Du weisst nie, ob du am neuen Morgen die Gelegenheit hast, etwas anzusprechen. Auch ausserhalb der Ehe ist es ein Gift, wenn man Ärger in sich hineinfrisst, in der Meinung, die Sache sei zu unbedeutend, um sich aussprechen zu müssen. Kleine und wiederholte Differenzen summieren sich und früher als man glaubt, kommt es zu einem Krach. Dabei sind doch die meisten Differenzen geradezu lächerlich. Wichtig ist, dass man die Schuld nicht zuerst beim anderen sucht, sondern sich stets fragt, was habe möglicherweise ich falsch gemacht».*

Ich liebe diese Gedanken meines Grossvaters und bin begeistert über seine weisen

Gedanken, die auch heute noch, vierzig Jahre nachdem er sie geschrieben hat, ihre Bedeutung und Wichtigkeit haben. Erinnern wir uns an die Aussage von Josef Rattner: ... *Was den Menschen aus der Not helfen könnte, wäre das echte Gespräch, die Verständigung mit dem «Du».*

Ich denke oft, dass wir uns das Leben unnötig schwierig machen. Statt das Leben zu geniessen, machen wir uns Sorgen. Erreichen wir nicht, was wir möchten, sind wir frustriert, weil wir denken, dass die anderen uns nicht verstehen (wollen). Statt dass wir uns auf uns selbst besinnen, schauen wir, was der oder die andere hat oder tut. Im Zusammenleben mit den Hunden gibt es besonders viele Besserwisser, die andere be- oder verurteilen, ohne die Situation genau zu kennen.

In Bezug auf unsere Hunde bedaure ich, dass viele Erlasse in meinen Augen aus der Not, **jetzt** handeln zu müssen, entstehen. Leider hat sich auch der Journalismus verändert und die sachliche Berichterstattung ist zugunsten von Schlagzeilen teilweise verschwunden. Danke an alle Journalisten und Journalistinnen, welche eine fundierte Berichterstattung machen. Eine gewisse Weitsicht, Ursachen an der Wurzel anpacken, Probleme und Herausforderungen genauer anschauen, würde manch bessere und nachhaltigere Verordnung ermöglichen. Berichterstattungen, die gezielt der Prävention gelten, würden potenzielle Neuhundehaltende sensibilisieren und aktive Hundehaltende hoffentlich zu mehr Respekt animieren. Es gäbe so viele gute und einfache Möglichkeiten, das Zusammenleben zwischen Menschen und Hunden zu verbessern.

Ich wünsche mir, dass es mir mehr und mehr auch in schwierigen Situationen gelingt, den Fokus bei mir zu behalten, mir über die Wichtigkeit dieser Differenzen Gedanken zu machen und mich vor allem im Geniessen und in der Freude aufzuhalten. *«In der Leichtigkeit finden wir die besten Lösungen»*, das ist ein abschliessender Gedanke, der mir dazu in den Sinn kommt.

In diesem Sinne wünsche ich euch und mir ein frohes Jahr voller Leichtigkeit und guter Gedanken und damit voller unvergesslicher und erfüllter Momente.

Herzlich, Nicole

Nicole Föllme



NF footstep

Wir haben die Leinen wieder gelöst und sind zu unserer 16-tägigen Expedition zu einem noch besseren Verständnis für unsere Hunde aufgebrochen. Wir freuen uns auf interessierte und motivierte Menschen, die mehr über das wahre Wesen unserer geliebten Vierbeiner erfahren möchten. Das ist für Reny und mich eine hohe Motivation.

2025 warten viele spannende Workshops auf euch und uns. Wir würden uns freuen, euch live in Maienfeld oder online zu begrüßen. Die Infos zu den Kursen findet ihr hier: <https://www.nf-footstep.ch/seminare>.

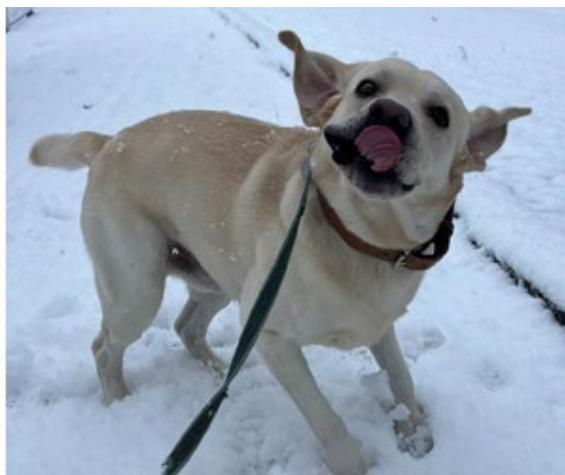


Momentaufnahme aus einem Workshop

NF dogshome AG

Wir sind dankbar, dass unsere Pensionsgäste den Jahreswechsel gut überstanden haben. Die Knallerei war gewohnt laut und in meinen Augen unnötig. Diesem Statement würden sich die Hunde und Wildtiere mit Sicherheit anschliessen.

Es ist herrlich zuzuschauen, wie die meisten Vierbeiner die weisse Pracht, die wir für ein paar Tage hatten, mit viel Freude genossen haben.



Foundation for happy dogs and people

Die Weihnachtsmission war ein schöner Erfolg. Wir durften viele schöne Preise verlosen und uns über Spenden in der Höhe von über CHF 65'000 freuen. Damit konnten wir einigen Menschen eine Freude bereiten, indem wir Tierarztkosten für diverse Leute übernommen haben, denen es finanziell nicht so gut geht. Es war uns eine grosse Freude, dass wir bei drei älteren Menschen, die von einer Minimalrente leben, Weihnachten verschönern konnten. Wir bedanken uns nochmals bei allen Gönnerinnen und Gönnern für eure so wertvollen Zuwendungen.

Gesundheitspaten und -patinnen

Vielleicht wisst ihr aus eigener Erfahrung, dass die Kosten für die Gesundheit sich rasch summieren. Aus diesem Grunde hoffen wir, dass wir für all unsere Hunde jeweils einen Gesundheitspaten oder eine Gesundheitspatin finden dürfen.

Ailani, Jack, Kimon, Paco und Tschako haben bereits Menschen, die für diese Kosten aufkommen. Falls du Lust hast, einen der folgenden Hunde zu unterstützen, freuen wir uns sehr: Jharo, Lupo, Mikki, Mojo, Negrita oder Noah. Falls du mehr wissen möchtest, schau unter <https://www.nf-foundation.ch/mitwirken-patenschaft> oder melde dich direkt bei uns. Wir informieren dich sehr gerne.



News

OceanCare: Faszinierendes für alle, die das Meer lieben



Ein Robbenbaby, das seine Mutter verliert, muss nicht auch sein Leben verlieren.

Stürme, Plastikmüll und unachtsame Touristen trennen immer mehr Robbenbabys von ihren Müttern. Ohne Hilfe sind die Kleinen dem sicheren Tod ausgeliefert. Doch Sie können etwas tun!

Dank Ihrer Hilfe werden die [Jungtiere versorgt und liebevoll gepflegt](#) – bis sie stark genug sind, um in die Freiheit zurückzukehren.

Möchten Sie unsere Tierschutzhunde unterstützen?

Kontoangaben für Spenden:

foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

St.Galler Kantonalbank AG, 9011 St.Gallen

IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

BIC / Swift KBSGCH22

Postkonto 90-219-8

Clearing-Nr. 781

Herzlichen Dank!



NF footprint

www.nf-footstep.ch

foundation

for happy dogs and people

[Facebook](#)

NF dogshome AG

www.nf-dogshome.ch

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright ©2018